

aber wegen Holzmangel nur wenig benutzt werden, an schönem Marmor, edlen und andern nützlichen Steinen.

**Manufakturen und Handel:** Die Leinwandmanufakturen sind unter allen die wichtigsten; es werden aber auch viel seidene Waaren, Tuch- und Wolleuzeuche, Borten und Bänder gewebt, Fayence und Töpferwaaren in großer Menge verfertigt. Auch fehlt es nicht an andern Fabriken; sie sind aber weniger beträchtlich, und die meisten sind für die Bedürfnisse des Landes nicht zureichend, ob sie gleich von der Regierung begünstigt werden, und immer mehr zunehmen. Daher wird dem Lande, außer vielen Lebensmitteln, vorzüglich Getraide und gesalzenen Fischen, noch eine große Menge Fabrikate von Ausländern, insonderheit von den Engländern zugeführt, und mit den Produkten desselben und seiner Kolonien bezahlt. Jene sind: Wein und Weinstein, Citronen, süße und bittere Drangen und deren Schalen, Lorbeeren und Lorbeerblätter, nebst andern Früchten, Sumach, Korke, Seesalz, etwas Wolle und Seide; diese: Zucker, Baumwolle, Kakao, Tabak, Färbehölzer, Häute, Specereien, Diamanten und Gold. Der Portugiesische Handel ist bisher größtentheils in den Händen der Ausländer gewesen, die hier ihre Komtoire hatten, und es fällt der Regierung schwer, sie zu verdrängen. Die Schifffahrt der Portugiesen geht hauptsächlich nach ihren Kolonien, und beschäftigt daher keine große Anzahl von Schiffen und Matrosen; der Europäische Handel wird fast ganz auf fremden Schiffen getrieben. Die vornehmsten See- und Handelsplätze sind Lissabon, Porto und Setuval.

Anmerk. Man rechnet in Portugal nach Reiß und Millereis, einer bloßen Rechnungsmünze, und Crusaden. 25 Reiß sind 1 Groschen, folglich ein Millereis, oder 1000